

Kultur Zukunft Südburgenland

THEMENBEREICH | BASISDIENSTLEISTUNGEN, LEADER, GEMEINDEN

UNTERGLIEDERUNG | CHANCENGLEICHHEIT | JUGEND | KULTUR |
GEMEINDEENTWICKLUNG

PROJEKTREGION | BURGENLAND

LE-PERIODE | LE 14-20

PROJEKTLAUFZEIT | 02/23-03/25 (GEPLANTES PROJEKTENDE)

PROJEKTKOSTEN GESAMT | 10.100,00€

FÖRDERSUMME AUS LE 14-20 | 8.845,56€

MASSNAHME | FÖRDERUNG ZUR LOKALEN ENTWICKLUNG (CLLD)

TEILMASSNAHME | 19.2. FÖRDERUNG FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER VORHABEN IM
RAHMEN DER VON DER ÖRTLICHEN BEVÖLKERUNG BETRIEBENEN STRATEGIE FÜR
LOKALE ENTWICKLUNG

VORHABENSART | 19.2.1. UMSETZUNG DER LOKALEN ENTWICKLUNGSSTRATEGIE

PROJEKTTRÄGER | SÜDBURGENLAND PLUS

KURZBESCHREIBUNG

Das Projekt will die Zukunft der Jugend(kultur)arbeit im Südburgenland sichern. In einem breiten Beteiligungsprozess mit jungen Kulturschaffenden, Jugendgemeinderätinnen und Jugendgemeinderäten, Musikschulen, Blaskapellen, Kultur- und Sportvereinen und vielen mehr sollen Angebote, Bedarfe

Ziel des Projekts ist es, die Jugend(kultur)arbeit im Südburgenland nachhaltig zu stärken und weiterzuentwickeln. Dafür werden konkrete Maßnahmen und Projektideen in einem Impulspapier erarbeitet, das als Grundlage für zukünftige Initiativen dient.

Zielgruppen sind junge Kulturschaffende, Jugendvereinsmitglieder, Musikschülerinnen und Musikschüler, Vertreterinnen und Vertreter von Blasmusikkapellen, Kulturvereinen, Sportvereinen, Jugendgemeinderätinnen und Jugendgemeinderäte sowie weitere engagierte Akteurinnen und Akteure der Jugend- und Kulturarbeit im Südburgenland.

Ziele im Überblick: Entwicklung eines Impulspapiers mit innovativen Projektideen und konkreten Maßnahmen zur Stärkung der Jugend(kultur)arbeit in der Region. Identifikation von Angebotslücken durch eine strukturierte Erhebung, ergänzt durch eine Übersicht bestehender Angebote und relevanter Stakeholderinnen und Stakeholder.

Bewusstseinsbildung und Vernetzung: Akteurinnen und Akteure sollen durch Workshops, Exkursionen und Veranstaltungen miteinander vernetzt sowie für Herausforderungen und Potenziale sensibilisiert werden. Steigerung der regionalen Attraktivität für junge Menschen durch neue kulturelle Impulse, Sichtbarkeit jugendlicher Mitgestaltung und Förderung von Identifikation mit dem Lebensraum Südburgenland. Nachhaltige Vitalisierung der Region durch aktive Beteiligung junger Menschen und gemeinschaftliche Gestaltung eines zukunftsorientierten Jugend(kultur)angebots.

PROJEKTUMSETZUNG UND MASSNAHMEN

Maßnahme 1: Beteiligungsprozess mit Akteurinnen und Akteuren aus der Jugend- und Kulturarbeit. Beschreibung: Ein zentraler Bestandteil des Projekts ist ein partizipativer Beteiligungsprozess mit Kulturschaffenden, Vertreterinnen und Vertretern aus Jugendvereinen, Musikschulen, Blasmusikkapellen, Jugendgemeinderätinnen und Jugendgemeinderäten sowie weiteren engagierten Akteurinnen und Akteuren aus der Region.

Maßnahme 2: Identifikation von Angebotslücken und Erstellung einer Akteursübersicht. Beschreibung: Durch eine systematische Erhebung werden bestehende Kultur- und Freizeitangebote für junge Menschen sowie die zentralen Stakeholderinnen und Stakeholder in der Region erfasst. Parallel dazu erfolgt eine Analyse zur Feststellung von Angebotslücken, um gezielte Maßnahmen für die Weiterentwicklung der Jugend(kultur)arbeit ableiten zu können.

Maßnahme 3: Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung.

Stakeholderinnen und Stakeholder in der Region erfasst. In enger Zusammenarbeit mit jungen Menschen, Kulturschaffenden und Verantwortlichen aus Gemeinden wurden deutliche Angebotslücken in der kulturellen Jugendarbeit aufgezeigt. Diese Erkenntnisse bilden die Basis für gezielte Maßnahmen und neue Projektansätze.

Insgesamt wurden vier Fokusgruppen, zwei Zukunftswerkstätten sowie eine Exkursion durchgeführt. Diese Formate ermöglichten einen intensiven Austausch, förderten das gemeinsame Problembewusstsein und legten den Grundstein für tragfähige Netzwerke. Die Projektmaßnahmen führten zu einer stärkeren Vernetzung von jugend- und kulturelevanten Akteurinnen und Akteuren. Gleichzeitig wurde durch Workshops das Bewusstsein für bestehende Herausforderungen geschärft und gemeinsame Lösungsansätze erarbeitet. Das Projekt leistete einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung der Identifikation junger Menschen mit dem Südburgenland. Durch Beteiligung, Sichtbarkeit und Austausch wurde das Potenzial der Region für junge Menschen neu positioniert.

ERFAHRUNG

Im Zuge des Projekts wurde deutlich, wie wichtig es ist, Jugend(kultur)arbeit im Südburgenland neu zu denken, gezielt zu fördern und nachhaltige Strukturen zu schaffen. Die enge Zusammenarbeit mit Kulturschaffenden sowie Akteurinnen und Akteuren aus der Jugendarbeit zeigte, dass großes Engagement und kreative Ansätze vorhanden sind – jedoch häufig an strukturellen Rahmenbedingungen und begrenzten Ressourcen scheitern. Besonders wertvoll war die Erkenntnis, dass durch gezielte Beteiligung, offene Dialogformate und Vernetzung neue Perspektiven entstehen und konkrete Handlungsansätze sichtbar werden. Das Projekt unterstreicht, dass kulturelle Teilhabe und jugendgerechte Angebote keine „freiwillige Leistung“, sondern ein entscheidender Faktor für die Lebensqualität und Zukunftsfähigkeit der Region sind. Nur wenn junge Menschen aktiv mitgestalten können, bleibt das Südburgenland ein lebenswerter und attraktiver Ort.

LINKS

www.suedburgenlandplus.at (<https://www.suedburgenlandplus.at/>)